

DER WOCHENRÜCKBLICK

Herausgegeben von der

Union der Opferverbände Kommunistischer Gewaltherrschaft UOKG e.V.
Ruschestraße 103, Haus 1, 10365 Berlin, Tel. 030 557793-51, Fax: -40

Gefördert durch



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

INFORMATIONEN AUS INSTITUTIONEN UND POLITIK

Aufarbeitung der SED-Diktatur: Ebert wird Beauftragter

berliner-abendblatt.de
rbb24.de

Gedenkstätte plant Änderungen

Neue Ausstellung und 3D-Rundgang
berliner-woche.de

**Veranstaltungen laden zur Auseinandersetzung mit dem
DDR-Volksaufstand ein**

km.bayern.de

Unbekannte Todesfälle: Ostseefluchtforschung vor dem Aus

ndr.de

Die Stasi und ihre Opfer

ndr.de

Stasi-Zentrale soll "Ort des Erinnerns und Forschens" werden

stern.de

Die Haftanstalten der Stasi und ihre Gefangenen

berliner-woche.de

Leitlinien für Gestaltung vorgestellt

Checkpoint Charlie schaltet in den Ruhemodus

rbb24.de

berlin.de

Ostdeutsche in Spitzen der Bundesbehörden weiterhin unterrepräsentiert

berlin.de

Antisemitismus in der DDR:

Wir brauchen ein ostdeutsches jüdisches Museum

zeit.de

Bedeutendes Naturschutzprojekt „Grünes Band“ beschlossen

ffh.de

Neue Jahresausstellung zu baubezogener Kunst aus der DDR im Landtag eröffnet

landtag.brandenburg.de

rbb24.de

Schwieriges DDR-Erbe: Uran und Kunst

br.de

3sat.de (Video-Beitrag)

Vom Aufmucken in der Diktatur

Autorin Bettina Wilpert liest im Immenstädter Literaturhaus Allgäu aus ihrem Roman „Herumtreiberinnen“. Er beleuchtet dunkle Kapitel der deutschen Geschichte.

allgaeuer-zeitung.de

Engagierte Streiterin für Frieden und Freiheit:

Woidke gratuliert Marianne Birthler zum 75. Geburtstag

brandenburg.de

Russlands Regime duldet keine Freiräume mehr

Menschenrechtsorganisationen, oppositionelle Begegnungsorte und unabhängige Medien sind in Russland unerwünscht.

Die Repressionswelle trifft nun neue, symbolkräftige Ziele.

nzz.ch

faz.net

AUS DEN VERBÄNDEN

UOKG

PM 27 Januar 2023

„Die letzte Adresse“: Erinnerungstafel für Horst Avemann angebracht

Im Rahmen des Projektes „Die letzte Adresse“ wurde am Gebäude der Polizeistation in Parey am 24. Januar 2023 die fünfte Erinnerungstafel in Deutschland angebracht. Mit dieser Tafel wird an den in Parey geborenen und in Moskau erschossenen Polizisten Horst Avemann erinnert. Die *Memorial-Stiftung* erinnert mit dem Projekt „Die letzte Adresse“ seit 2014 an Menschen, [weiter](#)

PM 27 Januar 2023

Zeitzeugen für Studie zum Thema Zwangsadoption in der SBZ / DDR gesucht

Die Universität Leipzig und die Medical School Berlin suchen für eine Studie Menschen, die in der SBZ / DDR in der Zeit von 1945 bis 1989 zwangsadoptiert wurden und leibliche Eltern, deren Kinder in diesem Zeitraum in der SBZ / DDR zwangsadoptiert [weiter](#)

PM 17 Januar 2023

Nachruf

Mit großer Trauer hat die Union der Opferverbände kommunistischer Gewaltherrschaft die Nachricht erhalten, dass der Begründer der Initiativgruppe Lager Mühlberg Eberhard Hoffmann am 7. Januar 2023 verstorben ist.

Eberhard Hoffmann wurde am 19. Januar 1928 in Burgstädt bei Chemnitz geboren. Noch in [weiter](#)

Aufruf zur Teilnahme an „Mitmachausstellung“ in Rostock

2023 jährt sich der Volksaufstand vom 17. Juni 1953 in der DDR zum 70. Mal.

Aus diesem Anlass ruft die Dokumentations- und Gedenkstätte in der ehemaligen Stasi [1]Untersuchungshaftanstalt Rostock (DuG) alle Bürger des ehemaligen Bezirkes Rostock zur Teilnahme an einer „Mitmachausstellung“ auf. Diese Ausstellung wird im Rahmen eines Themenjahres der Landeszentrale für politische Bildung (LpB) rund um Protest, Verweigerung und Opposition in der DDR in der DuG stattfinden. Gezeigt werden sollen persönliche Erinnerungsstücke von Menschen aus dem ehemaligen Bezirk Rostock: Briefe und Eingaben, Fotos, Plakate oder Kunstobjekte, Ton- und Videoaufnahmen, Buttons, Aufnäher, Kleidungsstücke, Gedichte usw. Protest, Widerstand und Opposition sollen dabei für den gesamten Zeitraum von 1949 bis 1989 abgebildet werden. Die Sammlung der persönlichen Erinnerungsstücke läuft bereits, noch bis zum 1. März 2023 können Menschen ihre Erinnerungsstücke in die Dokumentations- und Gedenkstätte Rostock bringen. Sie erhalten bei der Abgabe einen Leihvertrag. Zum jeweiligen Stück wird zudem eine Karte ausgefüllt, in der Herkunft und Kontext des Objektes erklärt werden. Diese Karten bilden die Grundlage für Objektbeschreibungen zur entstehenden Ausstellung. Nach der Abgabefrist werden die Stücke durch ein Fachgremium begutachtet und aufbereitet. Daraus bildet sich schließlich die Ausstellung, die ab Juni 2023 in der

Gedenkstätte in Rostock zu sehen ist. Die privaten Ausstellungsstücke sollen dabei gänzlich im Mittelpunkt stehen. Interessierte können sich an die DuG Rostock wenden: Dokumentations- und Gedenkstätte in der ehemaligen Untersuchungshaft der Staatssicherheit Rostock (DuG) Grüner Weg 5, 18055 Rostock Ansprechpartnerin: Dr. Steffi Brüning E-Mail: S.Bruening@lpb.mv-regierung.de Telefon: 01573 0285136 Weitere Informationen gibt es auch unter: [mutige-proteste-in-der-ddr-ausstellung-zum-mitmachen](#)

Berliner Beauftragte zur Aufarbeitung der SED-Diktatur (BAB)

PM 25.01.2023

1,6 Mio. Euro für Projekte zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

2022: Fördermittel für 13 Projekte und Initiativen in Berlin

Berlin, 25. Januar 2023 – Der Berliner Aufarbeitungsbeauftragte (BAB) hat im vergangenen Jahr dreizehn Projekte im Land Berlin gefördert, die sich mit der Aufarbeitung der SED-Diktatur befassen. Insgesamt gingen rund 1,6 Millionen Euro an die Projektmittelempfänger. Das sind rund 100.000 Euro mehr als 2021.

Für historisch-politische [weiter](#)

H-und-G.info Schwerpunkte

[Willkommen beim Aufarbeitungsforum Heute und Gestern \(H-und-G.info\)](#)

Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Buch

Jörg Baberowski/Robert Kindler:

Kontrollregime und Stabilitätserwartungen im Spätsozialismus. Eine Einleitung, in: [Jahrbuch für Historische Kommunismusforschung 2023](#).

Berlin: Metropol Verlag, pp. 1–10. [weiter](#)

Projektideen gesucht:

Bundesstiftung Aufarbeitung fördert Erinnerungskultur an der ehemaligen innerdeutschen Grenze [weiter](#)

Gedenkstätte Berliner Mauer

Lernportfolio: Der Mauer auf der Spur

Mit dem Lernportfolio können Schülerinnen und Schüler ab der 10. Klasse ihre eigene Recherche zu Geschichte und Auswirkung der Berliner Mauer durchführen.

stiftung-berliner-mauer.de

Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen

Ausstellung in Vorbereitung:

In Zwangsgemeinschaft

Die Arbeitskommandos der Strafgefangenen in Hohenschönhausen

Eröffnung: Februar 2023 [weiter](#)

REHABILITIERUNG UND ENTSCHÄDIGUNG

DDR-Renten: Anträge auf Hilfen können ab sofort gestellt werden

[mdr.de](#)

Warum zu wenig Opfer rehabilitiert und entschädigt werden

[deutschlandfunk.de](#)

[tagesschau.de](#)

Härtefallfonds für DDR-Renten: Bedürftige können Anträge stellen

[ndr.de](#)

Die Linke kritisiert Umsetzung des Härtefallfonds für DDR-Rentner

[ardmediathek.de](#)

ZEITGESCHICHTLICHE THEMEN

Rostocks Lange Straße: Magistrale im Zeichen des Sozialismus

[ndr.de](#)

Warum sagt der Atheist „Mein Gott“?

Interview mit Lutz Rathenow

[deutschlandfunk.de](#)

"Der geteilte Himmel" in Schwerin: Großes, modernes Theater

[ndr.de](#)

Siehst du Osten oder Westen? Das Testbild hat es verraten

[berliner-kurier.de](#)

Feldstudien in DDR-Städten

Wie wohnte es sich in der DDR? - Studierende waren auf

Erkundungstour in der Platte und im Altbau

[mdr.de](#)

Deutschland und Vietnam

Pariser Abkommen: Wendepunkt für Deutschlands Rolle im Vietnamkrieg. Heute vor 50 Jahren wurde mit dem Pariser Abkommen der Abzug der Amerikaner aus Vietnam beschlossen. Ost- und Westdeutschland mussten daraufhin ihr Engagement in Vietnam neu ausrichten.

[dw.com](https://www.dw.com)

Buch

"Zwischen gestern und morgen – ich"

Autobiografie des Künstlers Winfried Wolk: Ein Leben in den Umbrüchen der neueren deutschen Geschichte. Buchbesprechung von Renate Schoof. In der gut zu lesenden, sympathisch ehrlichen und detailreichen Autobiografie „Zwischen gestern und morgen – ich“ gibt ein unangepasster Künstler Einblick in die ersten 48 Jahre seines Lebens. Das Buch endet 1989 mit der vergeblichen Hoffnung, dass alles besser, friedlicher, freundlicher und weniger korrupt werden möge. Immer wieder verknüpft

[nrhz.de](https://www.nrhz.de)

Machte seine Krankheit ihn so ruppig?:

Tagebücher von Manfred Krug veröffentlicht: Noch nach dem Tod teilt der DDR-Star aus! So dachte er wirklich über seine Mitmenschen

[berliner-kurier.de](https://www.berliner-kurier.de)

Buch

Brigitte Reimann

Die Denunziantin

Aisthesis Verlag, Bielefeld 2022.

377 Seiten, 24,00 EUR.

ISBN-13: 9783849817701

Geschrieben hatte sie schon länger, und jetzt suchte sie den Kontakt zu ihrem Vorbild, der großen Anna Seghers, die sie dann auch ausdrücklich brieflich dazu ermunterte, „eine gewisse Kühnheit“ zu zeigen. Und weiter: „Schreiben Sie nur kein Sonntagsdeutsch, schreiben Sie nur, was Sie wirklich denken und erleben. Schreiben Sie nur kein falsches Pathos und keine gedichteten Artikel.“ Eine ...

[literaturkritik.de](https://www.literaturkritik.de)

Sachbuch

"Der lange Arm der Stasi"

Wie die Erfurter Kunstszene in der DDR überwacht wurde
Erfurt hatte zu DDR-Zeiten eine aktive Untergrund-Kunstszene. Zu dieser gehörte die Künstlerin Gabriele Stötzer. Weil sie systemkritisch und unangepasst war, wurde sie wie viele andere von der Stasi überwacht und

saß für ihr politisches Engagement im Gefängnis. Nun widmet sich die Autorin, Filmemacherin und Performerin mit einem Buch über Erfurt der bewegten Geschichte der Szene in den 60er- bis 80er-Jahren. "Der lange Arm der Stasi" ist beim Leipziger Verlag Spector Books erschienen.

mdr.de

Buch

Günther Rühle

Theater in Deutschland 1967-1995

Hrsg. v. Hermann Beil /Stephan Dörschel S. Fischer 2022. 800 S., 98 Euro.

Er dokumentiert zugleich eine große Trauerarbeit. Denn Rühle, der 1953 als Journalist bei der FR begonnen hatte und 1960 zur FAZ gewechselt war, beklagt in einer Bilanz das „Ende der Epoche des bürgerlichen Theaters“ in den 90er Jahren, mit der zugleich „die letzten Stichflammen des politischen Theaters“ erloschen seien. Seine Urteile fallen hart aus. Nach den Stücken von Botho Strauß, Thomas Bernhard und Heiner Müller seien „keine Dramen von Bedeutung mehr geschrieben“ worden, allenfalls „stückähnliche Texte“.

Das [weiter](#)

Buch

Doris Liebermann:

Gegen die Angst, seid nicht stille – Das geheime Tonband von Pannach, Kunert und Fuchs

Mitteldeutscher Verlag, 2022

320 Seiten mit Abbildungen

ISBN: 978-3-96311-689-6

25 Euro

Doris Liebermanns Buch schöpft aus dem Material, das sie in jahrzehntelanger Arbeit als Radioautorin gesammelt hat. So kann sie auf Gespräche mit den schon Ende der 90er-Jahre verstorbenen Gerulf Pannach und Jürgen Fuchs zurückgreifen.

Und selbst enthusiastische Fans der Band und Kenner der DDR-Jugendopposition werden noch Neues entdecken, vielleicht sogar Aktuelles.

DIVERSES

Hans Modrow wird 95: Fast der Letzte seiner Art

fr.de

tag24.de

Berliner Wohnungspolitik-Deckeln – Enteignen – Zuweisen

Dennoch scheiterte das System der Staatswirtschaft selbst an der politisch so zentralen Wohnungsfrage.

cicero.de

Deutsch-deutsche Geschichte am Theater: "Scheint unsexy zu sein"

ndr.de

VERANSTALTUNGSINFORMATIONEN

Eine virtuelle Ausstellung

Jugendkulturen in der DDR

Berlin, bis 31.12.2023

Das Thema Jugendkulturen in der DDR wurde in den letzten 10 bis 15 Jahren immer wieder in Büchern, Filmen und Webseiten thematisiert. Doch zumeist konzentrierten sich die Veröffentlichungen jedoch zum einen auf eine Gruppe und damit einen Teilaspekt von Jugendkultur. Zum anderen erstellten ...

Ort: Lernort Keibelstraße
Bernhard-Weiß-Straße 6
10178 Berlin

Cottbus, Di. **31. Januar 2023, 11.00 – 16.00**

Wie kann ich meine Stasi-Akte einsehen?

Mitarbeitende des Stasi-Unterlagen-Archivs beantworten unter anderem Fragen zu den Themen

- Antragstellung (einschließlich Wiederholungsanträge)
- Erläuterung zur Anonymisierung (Schwärzung)
- Antragstellung als nahe Angehörige von Verstorbenen
- Entschlüsselung der Decknamen von Inoffiziellen Mitarbeitern (IM)
- Anträge für Forschung und Medien

Ort: Menschenrechtszentrum Cottbus
Bautzener Straße 140
03050 Cottbus

Berlin, Di. **07. Februar 2023, 18.00**

Die Berliner Mauer in der Welt - Symbole

der Freiheit, der menschlichen Willensstärke, Relikte des Kalten Krieges.

Dr. Anna Kaminsky, die Direktorin der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur stellt multimedial ihre Dokumentation vor:

Ungezählte Teile der Berliner Mauer wurden nach ihrem Fall im November 1989 in die Welt hinausgetragen – und mit ihnen der Freiheitswille der Bürger. Mehr als 240 dieser tonnenschweren Mauersegmente, die an mehr

als 140 Orten auf allen Kontinenten stehen, wurden für diesen Band ausfindig gemacht. Unter ihren neuen Besitzern befinden sich japanische Geschäftsleute, prominente Kunstsammler sowie alle US-Präsidenten der letzten einhundert Jahre – und sogar der Papst. Erzählt werden spannende, kuriose, aber auch tragische Geschichten, die die facettenreiche Erinnerung an die Mauer und den Kalten Krieg eindrucksvoll widerspiegeln.

Ort: Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus / Stalinismus e.V.
Nikolaikirchplatz 5-7
10178 Berlin

Podiumsdiskussion

Berlin, Do. 09. Februar 2023, 18.00

1968 und der Prager Frühling – Wahrnehmungen in Ost und West

Im Jahr 1968 kulminierten Protestbewegungen weltweit.

Auf dem Podium kommen Zeitzeugen und Wissenschaftler unter anderem zu folgenden Fragen ins Gespräch: Welche Hoffnungen waren mit dem Prager Frühling in der ČSSR und der DDR verknüpft? Wie wurde der Aufstand in Westdeutschland wahrgenommen und welchen Einfluss hatte er auf die dortige Studentenbewegung? Inwiefern prägten die Geschehnisse in Prag auch langfristig die Haltung junger Menschen gegenüber den Machthabern in Ost- und Mitteleuropa?

Podium: Dr. Jürgen Danyel | stellvertretender Direktor des Leibniz-Zentrums für Zeithistorische Forschung Potsdam

Heinz Eggert | Zeitzeuge, Theologe und Politiker

Hans Jürgen Fink | Zeitzeuge und Journalist

Dr. Eugenie Trützschler von Falkenstein | Zeitzeugin und Wissenschaftlerin

Moderation: Gemma Pörzgen | Journalistin

Anmeldung: Bitte melden Sie sich bis spätestens 8. Februar 2023 über folgendes Formular an: [Anmeldeformular](#) [weiter](#)

Ort: Bundesstiftung Aufarbeitung

Kronenstraße 5

10117 Berlin

Vortrag und Führung

Frankfurt (Oder), Do. 16. Februar 2023, 16.00 – 20.00

Abends im Archiv. Stasi und politische Strafjustiz in der DDR

Stasi und politische Strafjustiz in der DDR

Die Abteilungen der Linie IX des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS) waren in der DDR Ermittlungsorgane in (politischen) Strafsachen.

Zugleich waren sie integraler Bestandteil des Geheimpolizeiapparats.

Auf den Gang der Strafverfahren, insbesondere auf die Arbeit der Staatsanwaltschaft - rechtlich gesehen die eigentliche "Herrin des Verfahrens" - wirkte die Linie IX des MfS bis in die 1960er Jahre oft direkt ein. Allerdings unterlag sie aufgrund DDR-interner und internationaler Entwicklungen über die Jahrzehnte Veränderungen in Richtung einer stärkeren [weiter](#)

Berlin, Do. 16. Februar 2023, 18.00

Auftaktveranstaltung zur Tagung "**Die langen Schatten der Verfolgung**"
und Premiere des Jahrbuchs für Historische Kommunismusforschung 2023

Ort: Bundesstiftung Aufarbeitung

Kronenstraße 5

10117 Berlin

Konferenz

Berlin, 15. März 2023, 10.00 - 17. März 2023, 17.00

Der Ort des Kommunismus in den westeuropäischen Demokratien seit 1945

5. Hermann-Weber-Konferenz zur Historischen Kommunismusforschung

Die Konferenz erkundet westeuropäische Kommunismen seit 1945 in ihren Wechselwirkungen mit liberal-demokratisch verfassten Ordnungen. Was machte die Demokratie mit dem Kommunismus und was machte der Kommunismus mit der Demokratie? Wir erbitten Beiträge zu kommunistischem Handeln in seiner ganzen Bandbreite und im Bereich der demokratischen Partizipation, der Beziehungen zu Staat, politischen Institutionen, kapitalistischer Wirtschaft, Wissenschaft, Populärkultur und Öffentlichkeit.

Wir freuen uns über elektronische Beitragsvorschläge in Form von Abstracts von max. 250 Wörtern und einer Kurzvita mit Angaben zu den Forschungsschwerpunkten bis zum 30. Mai 2022 an

claudia.gatzka@geschichte.uni-freiburg.de und rigoll@zzf-potsdam.de. Eine Benachrichtigung über die Auswahl erfolgt Ende Juni 2022.

[Call for Papers](#)

5. Hermann-Weber-Konferenz zur Historischen Kommunismusforschung

Gerda-und-Hermann-Weber-Stiftung

Die Konferenz wird von [mehr Information](#)

Ort: Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Kronenstraße 5

10117 Berlin